

Hans Wörlein – ein Sechziger

Am 3. Juni vollendet der langjährige Vorsitzende der Gruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen sein 60. Lebensjahr.

Hans Wörlein – verheiratet, 2 Söhne – ist mit Leib und Seele Franke. Er ist am 3. Juni 1932 in Fürth geboren, besuchte dort die Oberrealschule und legte 1951 sein Abitur ab. Der Zeichenlehrer seiner Schule, Wilhelm Funk, weckte bereits in dem Schüler die Liebe zur heimatlichen Geschichte und Kunst. Das Studium der Pharmazie, die Berufstätigkeit als Apotheker, seit vielen Jahren als Inhaber der Maximiliansapotheke in Nürnberg und die Tätigkeit in berufsständischen Vertretungen führten nur scheinbar in eine andere Richtung. Wie manch anderer seiner Studienkollegen und -kolleginnen fand Hans Wörlein den Weg in das seinerzeit geradezu legendäre Seminar für Christliche Kunst und Archäologie an

der Universität Erlangen. Die Leitung des Seminars lag damals in Händen von Professor Fichtner, einem Mann von hohem Kunstverständ und ausgeprägter Fähigkeit, jungen Menschen den Weg zur Kunst zu weisen und sie für Werke alter und moderner christlicher Kunst zu interessieren, ja geradezu zu begeistern. Die tief menschliche Art Professor Fichtners und sein auf vielen Exkursionen bewährtes Sachwissen prägte auch Hans Wörlein nachhaltig.

So war es eigentlich nur logisch, daß er neben vielen anderen Vereinigungen zur Pflege fränkischer Geschichte, Kunst und Kultur – Hans Wörlein ist u.a. Mitglied der Altstadtfreunde Nürnbergs, des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg, der Naturhistorischen Gesellschaft – 1959 den Weg zum Frankenbund fand. Bereits 1972 wurde Hans Wörlein stellvertretender Bezirksvorsitzender von Mittelfranken und damit zugleich Mitglied der erweiterten Bundesleitung. Zwei Jahre später übernahm er in Nachfolge des jüngst in hohem Alter verstorbenen Gottlieb Pfeiffer den Vorsitz der Gruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen des Frankenbundes. Unzählige Vorträge, Führungen und Studienfahrten mit den unterschiedlichsten Themen, Zielgebieten und Referenten hat er seitdem mit seiner Bundesgruppe geplant und durchgeführt, stets unter hohem persönlichen Engagement. Hinzu kommt die schwierige und arbeitsintensive Leitung der Gruppe, die stets geübte Zusammenarbeit mit benachbarten Frankenbundgruppen, so vor allem mit den "Freunden des Neunhofer Landes" und mit Vereinigungen ähnlicher Zielsetzung. Außerordentlich wichtig war ihm stets auch die Mitarbeit in der Bundesleitung und der Zusammenhalt des Bundes. Hans Wörlein hat mit seiner Gruppe sich stets an Bundesstudienfahrten, Sternwanderungen und am Fränkischen Seminar beteiligt und das Programm seiner Gruppe an den gemeinsamen Zieltvorgaben orientiert. Er hat die Anliegen des Landschafts-, des Naturschutzes und der Denkmalpflege



auch stets in der Öffentlichkeit engagiert und mit Sachverstand vertreten.

Eine besondere Freude ist ihm die durch die Wiedervereinigung Deutschlands ermöglichte Begegnung mit fränkischer Landschaft und Kultur im fränkisch-thüringischen Grenzraum, Zielgebiet mancher Exkursion in diesen Jahren.

1983 wurde Hans Wörlein in Anerkennung seiner Verdienste um den Frankenbund das Große Goldene Bundesabzeichen verliehen.

Die Bundesleitung, alle Bundesfreunde, die Hans Wörlein kennen und das sind sehr viele, vor allem aber Vorstand und Mitglieder der Gruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen und der mitbetreuten Gruppe Schwabach wünschen Hans Wörlein zu seinem 60. Geburtstag Gottes Segen, Gesundheit, Schaffenskraft und noch viele Jahre gemeinsamer Tätigkeit im Frankenbund.

Dr. Gerhard Schröttel

Fränkisches in Kürze

Kunigunde lächelt wieder. Seit Juli 1989 stand ihr Postament auf der Unteren Brücke in Bamberg leer. Die Statue der Kaiserin Kunigunde, eine der drei Bistumsheiligen, hatte durch mutwillige Beschädigungen und Umwelteinflüsse so gelitten,

dass sie durch eine Nachschöpfung ersetzt werden musste. Diese Aufgabe oblag dem Würzburger akademischen Bildhauer Ernst Singer, der schon die Kopien von Riemenschneiders Adam und Eva sowie den Pippin auf der Alten



Weihe der Nachbildung der Kunigundenstatue in Bamberg

Foto: R. Mader